

## Älter werden in Gießen

### AG Bürgerschaftliches Engagement – Protokoll der Sitzung vom 16.11.2010

**Ort:** Stephanusgemeinde  
**Zeit:** 09.00 Uhr - 10.30 Uhr  
**Sitzungsleitung:** Inge Bietz  
**Protokoll:** Angelika Nailor

Frau Inge Bietz begrüßte die Teilnehmer und stellte die Anwesenheit fest. Sie gab bekannt, dass für Februar 2011 ein Treffen der Steuerungsgruppe geplant ist. Dabei soll festgestellt werden, wie weit die Planungen der einzelnen Gruppen fortgeschritten sind.

Dann berichtete Frau Bietz über das 5. Netzwerktreffen „Förderung freiwilligen Engagements von Seniorinnen und Senioren“ am 1. November 2010 in Frankfurt, organisiert von der Landesehrenamtsagentur Hessen. Besonders beeindruckend war die Vorstellung des „Freiwilligenzentrum aktiv für Bad Nauheim e.V.“. Das Freiwilligenzentrum bietet eine Ausbildung zum Senioren- und Demenzbegleiter an. Pflegekassen können Kosten für die Ausbildung übernehmen, mit der Ausbildung entsteht die Verpflichtung für zwei Jahre das Projekt durch Betreuung älterer Menschen zu unterstützen.

Frau Anja Köhler, „freiwillig-sozial-aktiv“, informierte die Gruppe über das 1. Netzwerktreffen „Ehrenamt in Organisationen“ am 10. November 2010 in Gießen:

- Mehrere Organisationen folgten der Einladung zum 1. Netzwerktreffen, die Teilnehmerzahl war höher als erwartet.
- Im nächsten Jahr (2011) sind 3 weitere Treffen geplant, die Termine werden noch bekannt gegeben. Thema des nächsten Treffens ist die Gewinnung von Ehrenamtlichen.
- Eine Ehrenamtsmesse ist für August 2011 geplant.
- Fördergelder für Qualifizierungsmaßnahmen können beim Verein „freiwillig-sozial-aktiv“ beantragt werden.

Herr Dietmar Kromm, Kriminalpolizeiliche Beratung „Pro Polizei Gießen“, stellte das Projekt „Sicherheitsberater für Senioren“ vor. Bürgerinnen und Bürger sollen nach einer Ausbildung beratend tätig werden und sich im Gegenzug zwei Jahre für das Projekt verpflichten, mögliche Themen wären unter anderem Verkehrssicherheit, Betrug, Kaffeefahrten. Wichtig ist die Beratung von Seniorinnen und Senioren auf Augenhöhe.

Gesucht werden:

- Menschen, die sich ehrenamtlich als SeniorInnen Berater ausbilden lassen
- ein Träger der mit „Pro Polizei Gießen“ das Projekt begleitet, die organisatorische Betreuung übernimmt und als Beratungsstelle tätig wird. Frau Bietz schlug den Verein „Ehrenamt Gießen e. V.“ vor, Frau Nailor stimmte zu. Ein Treffen mit Herrn Kromm, Frau Nailor und Frau Köhler wurde für den 2.12.2010 vereinbart.

Herr Holger Claes schlug vor, das Projekt dem Seniorenbeirat vorzustellen. Herr Kromm wird das Konzept zum nächsten Treffen der Arbeitsgruppe mitbringen.

Bedarfsermittlung/Bestandsaufnahme:

Was wird in Gießen gebraucht:

- Sicherheitsberater
- Alltagshilfen
- Arztbesuche
- Einkaufshilfen
- Spazieren gehen
- Behördengänge
- Schriftwechsel
- Gespräche
- Entlastung von Angehörigen
- Kulturelle Teilhabe
- Gemeinsamer Mittagstisch
- Betreuung von Haustieren
- Hilfe im Garten
- Hilfe im Haus (Seniorenwerkstatt)
- Fahrdienst
- Generationsübergreifende Kontakte
- Unterstützung bei Feierlichkeiten
- PC und Handy
- Reisebegleiter/Ausflüge

Was ist in Gießen schon vorhanden:

- Evangelische Pflegezentrale (Angehörigen Entlastung)
- Vitoskliniken (Demenz)
- Besuchsdienste (Kirchengemeinden)
- Seniorenbüro
- Ehrenamt Gießen e.V.
- Freiwillig-sozial-aktiv
- Forum Alter und Jugend
- Seniorentreffs

Diese Liste wird beim nächsten Treffen weiter besprochen.

Persone, die ehrenamtlich tätig werden möchten, brauchen die Anbindung an einen Verein oder eine Organisation.

Der neue Wegweiser „Älter werden in Gießen“ erscheint im Januar 2011.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement findet statt am Montag, den 17.01.2011 von 09.30 – 11.00 Uhr

in der Stephanusgemeinde, Gleiberger Weg 23 in Gießen

Thema: Wo können SeniorInnen aktiv sein, wo wollen sie aktiv werden oder in welchen Bereichen auch nicht ?

[www.giessen.de](http://www.giessen.de)

Bürger für Gießen

Älter werden in Gießen

AG Bürgerschaftliches Engagement